

Tourismusverband Rügen e. V.
Vorsitzender: Thomas Wuitschik
Presse: Klaus Grünewald
Bahnhofstr. 15, 18528 Bergen auf Rügen
Tel. (0 38 38) 80 77 30
e-mail: info@ruegen.de
www.ruegen.org

27. Juni 2007

Pressemitteilung

“Kraftwerk Lubmin gefährdet die Zukunft Rügens”

Tourismusverband Rügen (TVR) positioniert sich deutlich gegen Steinkohlekraftwerk

Rügen (). Bereits im April dieses Jahres sprach sich der Vorstand des TVR in einem Treffen mit Wirtschaftsminister Jürgen Seidel (CDU) deutlich gegen die Ansiedlungspläne des Steinkohlekraftwerkes in Lubmin aus. Gleichzeitig fordert der TVR in enger Abstimmung mit dem Tourismusverband Usedom ein Tourismusverträglichkeitsgutachten, das die Auswirkungen des von dem dänischen Stromkonzern DONG Energy geplanten Kraftwerks für die Tourismusregionen differenziert bewertet.

Das Argument der Landesregierung, 140 neue Arbeitsplätze in Lubmin zu schaffen, kann aus Sicht von Thomas Wuitschik, Vorsitzender des TVR, nur als schwache Argumentation dienen, da der Bau des Kraftwerkes mehrere tausend Arbeitsplätze im Bereich des Tourismus, speziell in der Hotellerie und in der Gastronomie, gefährden würde.

Die Bestätigung erhöhter zukünftiger CO₂-Emissionen, die befürchtete Erwärmung der Wassertemperatur im Boddenwasser um bis zu drei Grad Celsius und die damit verbundene Gefahr eines erhöhten Blaualgenaufkommens im Sommer an den Rügener Stränden, die unverhältnismäßige Kraftwerksarchitektur als negativer Blickfang vom Mönchgut in Richtung Lubmin sowie der übermäßige und für die Sport- und Freizeitschifffahrt gefährliche Schiffsverkehr der Kohletransportschiffe, sind aus Sicht des TVR Gründe genug, sich intensive Sorgen um die zukünftige touristische Attraktivität des Standortes Rügen zu machen. Die Ansiedlung fossiler Energieanlagen harmoniert in keiner Weise mit den Bemühungen der Landesregierung, in der Entwicklung und Förderung zukunftsfähiger, erneuerbarer Energien bundesweit einen Spitzenplatz einzunehmen. An erster Stelle steht dabei die hohe Relevanz des Naturschutzes. „Die unberührte Natur genießt laut der letzten Gästebefragung den höchsten Stellenwert bei der Wahl Rügens als Urlaubsort“, betont Ralf

Hots-Thomas, der Geschäftsführer der Tourismuszentrale Rügen.

Der Bau eines solchen Kraftwerkes würde aus Sicht des TVR die öffentlichen und privaten Investitionen, die in den letzten Jahren in die Entwicklung des Tourismus geflossen sind, zum Teil konterkarieren. Einhergehend darf zukünftig ein Rückzug von Gästen und potentiellen Investoren für den Tourismus in der Region befürchtet werden, die dem zu erwartenden Imageverlust Rügens Rechnung tragen könnten.

Auch die acht Bürgermeister der Gemeinden des Amtes Mönchgut-Granitz haben dem Steinkohlekraftwerk Lubmin eine deutliche Absage erteilt. Dies teilten sie Wirtschaftsminister Seidel jüngst in einem offenen Brief mit. „Wir unterstützen unser Vorstandsmitglied Reinard Liedtke, den Bürgermeister vom Ostseebad Sellin, und seine Amtskollegen ohne wenn und aber. Die Position der acht Bürgermeister ist mit unserer identisch“, so noch einmal Wuitschik.

Der TVR fordert daher noch einmal die Landesregierung und den Investor im Interesse eines zukunftsfähigen Tourismusstandortes Rügen zum Verzicht dieses Bauvorhabens auf.